Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 49-50: **Schutz im Untergrund**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WETTBEWERBE

OBJEKT / PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Wohnhausneubau für Menschen mit kognitiver Behinderung, Bremgarten www.josef-stiftung.ch	St. Josef-Stiftung 5620 Bremgarten	Projektwettbewerb, offen, für ArchitektInnen Inserat S. 18 sia GEPRÜFT – konform	Keine Angaben	Anmeldung 14.12.2010 Abgabe 30.5.2011
Wohnüberbauung Höchster Strasse, St. Gallen www.stadtplanung.stadt.sg.ch (Wettbewerbe)	Stadt St.Gallen Stadtplanungsamt und Liegenschaftenamt 9001 St.Gallen	Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Architektur-, Städteplanungs- und Landschaftsarchitekturbüros	Felix Wettstein, Beat Rothen, Alexander Heinrich, Hanspeter Woodtli, Brigitte Traber, Margit Hopfner	Anmeldung 23.12.2010 Abgabe 22.4.2011 (Pläne) 29.4.2011 (Modell)
«Haus der Demenz» Pflegezentrum Bombach, Zürich www.stadt-zuerich.ch/wettbewerbe	Stadt Zürich Amt für Hochbauten 8021 Zürich	Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Teams aus ArchitektInnen und LandschaftsarchitektInnen	Christoph Rothenhöfer, Gundula Zach, Marco Zünd, Daniel Ganz, Daniel Schmid	Bewerbung 4.1.2011
Sanierung und Erweiterung Schulanlage Dorf / Feld, Kloten www.kloten.ch (Aktuelles, Amtl. Publikationen)	Stadt Kloten Liegenschaften 8302 Kloten	Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für ArchitektInnen Inserat S. 6	Keine Angaben	Bewerbung 21.1.2011 Abgabe Juni 2011
Ortsplanung Stadt Sursee www.sursee.ch	Stadt Sursee Stadtrat 6210 Sursee	Planungswettbewerb, offen, für Raumplanungsbüros oder interdisziplinäre Planungsteams Inserat S. 16	Keine Angaben	Abgabe 24.1.2011
Métamorphose – complexe sportif et multifonctionnel, Prés-de-Vidy www.simap.ch	Ville de Lausanne direction des travaux, service d'architecture 1002 Lausanne	Concours de projets et d'idées, sélectif, pour équipes (architectes, ingénieurs civils) Inserat S. 16	N. Christe, A. Cruz, O. Fazan, J.-P. Lebet, D. Marques, M. Schifferli, U. Schneider, A. Wirth	Anmeldung 28.1.2011
Secteur Tour-Henri et Hôpital des Bourgeois Fribourg www.simap.ch	La Ville de Fribourg, l'Etat de Fribourg, l'Université de Fribourg, La Poste et les CFF	Mandat d'études parallèles sélectif, pour architectes-urbanistes ou architectes Inserat S. 18	Charles-Henri Lang, Marco Bakker, Gonçalo Byrne, Pascal Amphoux, Christoph Hüsler, Elena Cogato Lanza, Sylvain Malfroy	Abgabe 16.2.2011

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm

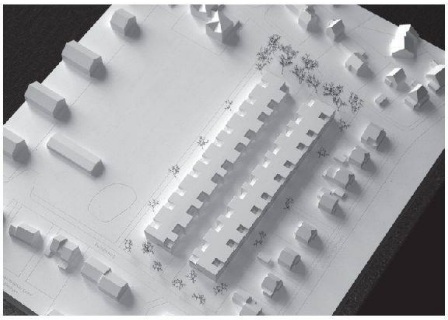
PREIS

Eidgenössischer Wettbewerb für Kunst 2011 – Architektur www.bak.admin.ch/online	Bundesamt für Kultur 3003 Bern	Wettbewerb für Schweizer KünstlerInnen, ArchitektInnen sowie Kunst- und ArchitekturvermittlerInnen bis 40; Inserat S. 36	Eidgenössische Kunstkommission	Anmeldung 15.1.2011

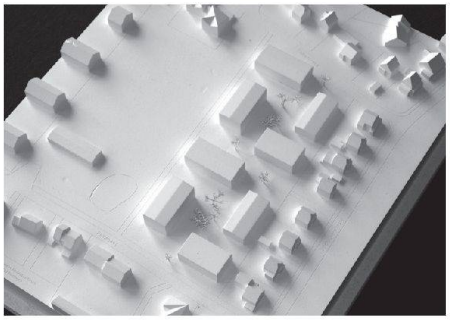
WOHNEN IN REINACH BL



01 Stockacker in Reinach (Bilder: Jurybericht)



02 Zwei zerklüftete Zeilen (Neff Neumann)



03 Acht Häuser mit Satteldach (Chebbi Thomet)

Mit einer ziselierten Grossform gelingt es Neff Neumann Architektinnen, den Massstab des umliegenden Quartiers aufzunehmen und einen spannenden Kontrast zwischen öffentlicher Wohnstrasse und privaten Aussenräumen aufzubauen.

Die Gemeinde Reinach hat fünf Architektenteams im Rahmen eines Studienauftrags eingeladen, die zukünftige Entwicklung des Areals Stockacker in Reinach Nord aufzuzeigen. Sie beabsichtigt, das zur Weiterbearbeitung ausgewählte Projekt zusammen mit den Verfassenden als Grundlage für ein Quartierplanverfahren weiterzuverfolgen. Die Umsetzung des baulichen Konzepts soll noch zu bestimmenden Investoren übertragen werden. Das Areal liegt in einem Wohngebiet mit Ein- und Mehrfamilienhäusern. Im Westen grenzt das Areal an eine grosse Freifläche, die als Spielplatz genutzt wird. Gefragt waren Mietwohnungen mit mehrheitlich 4.5 Zimmern, daneben auch solche mit 5.5 Zimmern und wenige 2.5-Zimmer-Wohnungen.

WELT UND GEGENWELT

Das Projekt von Neff Neumann Architektinnen schlägt zwei an der Längsachse gespiegelte dreigeschossige Wohnzeilen vor. Damit wird ein Binnenraum mit dem Charakter einer Wohnstrasse geschaffen, der die beiden angrenzenden Quartierstrassen einfach und direkt verbindet. Die zentrale Begegnungszone verspricht eine grosse Aufenthaltsqualität und wird gegen Osten und Westen mit einem Kranz von individuell gestalteten Gärten ergänzt. Das Wechselspiel von öffentlicher Begegnungszone und privaten, intimen Aussenräumen überzeugte die Jury. Der Entwurf zeichnet sich auch durch einen schlüssigen Aufbau im Innern aus. Jedes Geschoss ist unterschiedlich angelegt, wobei die Dichte gegen oben abnimmt, sodass sich daraus spannende Innen- und Aussenräume entwickeln.

ATTRAKTIVE WOHNUNGEN

Die grösseren Wohnungen liegen im Erdgeschoss, mit direkter Anbindung an den zentralen Erschliessungsraum und einem privaten Garten. Dadurch sind sie besonders für Familien mit Kindern attraktiv. Die einsichtgeschützten Atrien im ersten und zweiten Obergeschoss bieten auch den übrigen Wohnungen intime Aussenräume. Sämtliche Einheiten sind als Geschosswohnungen konzipiert und eignen sich auch für ältere Menschen und solche im Rollstuhl. Alle Wohnungen verfügen über durchgehende Wohn- und Essbereiche. Die grosse Varianz der Grundrisse und die barrierefreie Konzeption sprechen einen breiten Bewohnerkreis an.

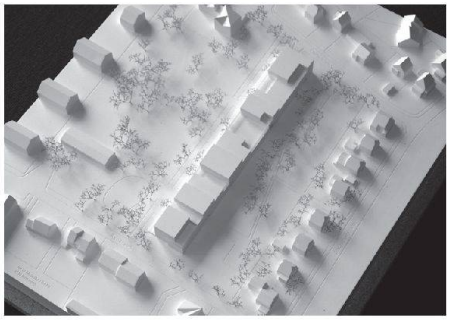
ZISELIERTE GROSSFORM

Obwohl die Bebauung nur dreigeschossig angelegt ist, erzielt sie eine hohe Dichte. Mit der ziselierten Grossform wird ein neues und überraschendes Bebauungsmuster einge-

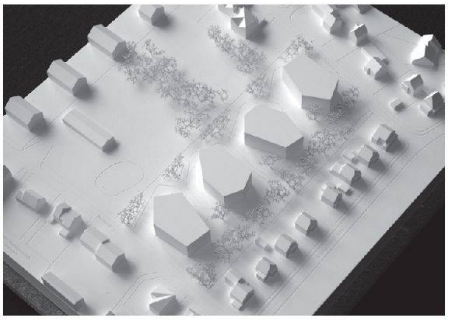




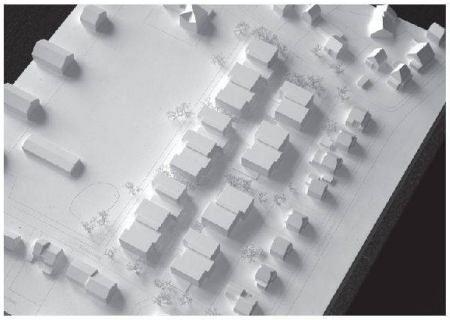
07+08 Wohnstrasse als Begegnungszone. 64 Geschosswohnungen, Grundrisse, Mst. 1:1500 (Bild: Architron, Pläne: Neff Neumann, Schweingruber Zulauf)



04 Kompakte Gebäudezeile (Engler Architekten)



05 Vier vieleckige Baukörper (Giorgio Cadosch)



06 Zweizeilige Bebauung (Wenger Partner)

führt, das auf die Körnigkeit des Quartiers abgestimmt ist. Obwohl die Einschnitte in den Baukörper das Verhältnis von Hülle zu Volumen beeinträchtigen, ist der Vorschlag wirtschaftlich. Dies auch dank dem einfachen Haustechnikkonzept mit vertikal übereinanderliegenden Nasszellen und der einfachen Konstruktion der Gebäudehülle.

Jean-Pierre Wymann, Architekt und freier Autor, wymann@wymann.org

ÜBERARBEITUNG

Neff Neumann Architektinnen und Schweingruber Zulauf Landschaftsarchitekten

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Chebbi Thomet Architektinnen und Müller Illien Landschaftsarchitekten; Engler Architekten und Fahrni u. Breitenfeld Landschaftsarchitekten; Giorgio Cadosch Architekt und August Künzel Landschaftsarchitekten; Wenger Partner und Westpol Landschaftsarchitektur
(Alle Teilnehmenden erhielten eine Pauschalentschädigung von 18000 Fr.)

JURY

Fachpreisgericht: Jakob Steib, Architekt (Vorsitz); Sibylle Aubort Raderschall, Landschaftsarchitektin; Andreas Herbster, Architekt; Hans Cometti, Architekt
Sachpreisgericht: Barbara Massafra, Vertreterin Quartierverein Reinach Nord; Urs Hintermann, Ressort Stadtentwicklung, Gemeindepräsident; Peter Leuthardt, Geschäftsleiter Technische Verwaltung
Vorbereitung, Vorprüfung und Berichte: Stefan Haller, Architekt, Abteilung Städtebau, Bauten und Sport

PRIX VELO INFRASTRUKTUR 2010

Zum dritten Mal vergab der Verein Pro Velo Schweiz den «Prix Velo Infrastruktur»: Ein Hauptpreis und zwei Anerkennungspreise wurden für drei sehr unterschiedliche Projekte zur Förderung des Veloverkehrs vergeben.

(af) Gemeinden, Regionen und Kantone, Planende und Bauherrschaften sowie Transport- und Tourismusunternehmen konnten Projekte einreichen. Darunter befanden sich Planungsinstrumente sowie Massnahmen für den rollenden oder für den ruhenden und kombinierten Verkehr.

Der Hauptpreis ging an die Regionalplanungsgruppe Espace Solothurn, die umfassende Grundlagenarbeit für den Langsamverkehr in der Region Solothurn betreibt. Die Dokumentation von Schwachstellen und Netzlücken im Langsamverkehrsnetz mündet in der Unterstützung von Gemeinden und des Kantons bei der Planung und Realisierung von Massnahmen. So konnten vielfältige Projekte angestossen werden – etwa mehrere Velostreifen, eine separate Langsamverkehrsbrücke als Teil der Westtangente Solothurn und die VeLOS!tation, die im Mai 2010 eröffnet wurde.

Einer der beiden Anerkennungspreise ging an die Velohochstrasse, die entlang des Bahntrassees eine sichere Anbindung der westlichen Quartiere Burgdorfs an den Bahnhof gewährleistet. Die zweite Anerkennung erhält das Verleihvelosystem Velopass, das nach dem Pariser Vorbild Vélib organisiert ist. Inzwischen stehen an 15 Stationen in der Westschweiz 175 Velos zur Ausleihe bereit.

Weitere Informationen: www.pro-velo.ch/de/themen-und-angebote/ (Rubrik: Infrastruktur)

PREISE

Hauptpreis (10000 Fr.):
– Langsamverkehrs-Offensive Solothurn und Umgebung (Los!)
Anerkennungspreise:
– Stadt Burgdorf, Velohochstrasse Bahnhof Burgdorf – Meiefeld – Bahnhof Steinhof
– Velopass (Bikesharing-Netz in der Romandie)

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Ampèresteg Zürich, Caddie Service Genf, Velogate Bahnhof Glattbrugg (vgl. TEC21 6/2009), Bikesharing Stadt Freiburg, Bike Arena Emmetten, Cyclopod Entreprise Genf, Flyer-Land Schweiz, Langsamverkehrsbrücke Könizbergwald – Freiburgstrasse Bern, Lausanne Architectures, Masterplan Stadtraum Bahnhof Winterthur, Rundweg Greifensee, Toleranzkampagne Greifensee, Velogratistransport Murten- und Neuenburgersee, Velostadtplan Lausanne, Velostadtplan Vernier, Velostation Liestal, Velostation St. Johann Basel, Wohnüberbauung Zelgli Winterthur

JURY

Marion Doerfel, Verkehrsingenieurin, Professorin für Verkehrswesen; Philippe Gasser, Vereinigung Schweiz. Verkehrsingenieure; Andreas Gubler, Präsident VeloSuisse, Verband der Schweizer Fahrradlieferanten; Luzia Meister, Vizepräsidentin Pro Velo Schweiz; Dominique Metz, Direktor Velocité Lausanne; Niklaus Schranz, Bundesamt für Strassen; Hans Stöckli, Stadtpräsident Biel; Martin Urwyler, Schweiz. Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute